

Hugo von Hofmannsthal an
Olga Schnitzler, 5. 7. [1912]

|Rodaun ^{Λ65v}. VII. Rodaun

liebe Olga,
gerade gestern Abend fand ich einen sehr netten Brief von Steinrück aus Tutzing, also liegt kein Grund vor, ihn zu erziehen. Ich schicke Ihnen demnächst Ariadne und den Sammelband meiner jugendlichen Arbeiten und würde mich sehr freuen wenn Sie beides in den Sommer mitnehmen.
|Man sieht sich gar so selten! Das Leben ist so kurz, auf einmal wird man tott fein und es dann sehr bedauern. Kommt Ihr beide oder kommt Arthur doch noch nächste Woche für 1–1½ Tage nach Vöslau so würde ich sehr gern von der Hinterbrühl hinüberfahren für eine Stunde Zusammensein.
10 Erbitte also eventuell Depesche VILLA LOUIS FRIEDMANN.
Freundschaftlich Ihr Hugo

Albert Steinrück, Tutzing,
Ariadne auf Naxos. Oper in
einem Aufzug
Die Gedichte und kleinen Dra-
men

Bad Vöslau, Hinterbrühl

Louis Philipp Friedmann, Villa
Friedmann

O CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) von Schnitzler mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »912« und beschriftet:
»HUGO« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »328« 3) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »338«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 385.

¹⁰ *Zusammensein*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 10. 7. 1912

¹² *Freundschaftlich Ihr*] quer am linken Rand